

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 18.

Samstag den 22. Januar

1887.



Carneval.



Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine große
Wiener Masken-Leih-Anstalt

18 untere Webergasse 18

aufmerksam zu machen.

Durch das wohlwollende Aufnehmen im vorigen Jahre habe mich dieses Jahr doppelt bemüht, meine **Specialität** in

Damen- und Herren-Masken-Costümes

künstlerisch und geschmackvoll auszuführen, so daß dieselben durch ihre **Neuheit** und **Eleganz** auch diesesmal ihren Beifall finden. Zugleich erlaube mir aufmerksam zu machen auf meine **Specialität** in **Damen- und Herren-**

Domino's.

Achtungsvoll

Wiener Masken-Leih-Anstalt.

34014

Zur Carneval- und Ball-Saison

empfehle:

Ball-Strümpfe in allen modernen Farben per Paar 20 Pfg.

Ball-Handschuhe (6 Knopflänge) per Paar 50 "

Seiden-Ball-Handschuhe in sehr feinen, matten Farben per Paar 70 "

Ball-Rüschen, weiss und farbig, grosse Auswahl, zu 10 "

Ball-Cravatten, weisse, fein gemustert, elegante Dessins.

Tricots zu **Costümen** liefere ebenfalls nach Angabe bei zeitiger Bestellung. 1864

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5. Woll- und Weisswaren.



Eine Anzahl **Regulateure, Pendules** und **Schwarzwälder Uhren** von nur guter Qualität gebe zu außergewöhnlich billigen Preisen ab. 1565

Ed. Hisgen, Uhrmacher,

45 Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse.

Patentaläser und flachgeschliffene Gläser à 50 Pf.

Gesangverein „Arion“.

Morgen Sonntag den 23. Januar: Ausflug nach **Wosbach**, „**Restauration Steyer**“.

Abfahrt 2 Uhr 36 Min. per Rheinbahn. Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.** 1582

Burger Breßeln stets frisch zu haben Hellmundastraße 32, III. 1537

Zur Ball-Saison

empfehle fertige

Herren-Gehrock-Anzüge,

Herren-Jaquet-Anzüge,

Frack's, Hosen, Westen

(weisse und farbige Piqué-Westen).

Jean Martin,

Langgasse 47.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe. 214

Zu Maskenbällen:

Ball-Strümpfe in allen modernen Farben per Paar 18 Pfg.

Ball-Handschuhe (6 Knopflänge) per Paar 45 "

Seiden-Ball-Handschuhe in sehr feinen, matten Farben per Paar 90 "

Ball-Fächer mit reizenden Maskenbildern in reicher Auswahl zu 45 "

Viele Neuheiten in **Haar-Pfellen**, imit. Silber und Gold, **Agraffen, Bracelets etc.** zu **billigsten Preisen.**

J. Keul, 12 Ellenbogen-12, grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Carneval-Gesellschaft „Plattköpp“.

Heute Samstag den 22. Jan. Abends 8 Uhr:
Zweite grosse Sitzung
 in den festlich geschmückten, electricch beleuchteten
 Räumen des „Niederwald“, Mauritiusplatz 2.
 Einzug des Comités 8 Uhr 17 Min. 1861
 Eintrittspreis 25 Pf. Das Comité.

**Wiesbadener
Jokus-Brüder.**

Heute Samstag den 22. Januar:
Große carnavalesische Sitzung in dem Locale
 des Herrn Gastwirth Georg, Saalgasse 26. Einzug
 des närrischen Comités präcis 7 Uhr 71 Min.
 1505 **Der kleine Rath.**

Restaurant Weltner, Saalgasse 32.

Heute: Schellfisch. 1547

**„Zum Poppenschänkelchen“.**

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens:
 Quellsfleisch. 1568

**Zum weißen Lamm,**

14 Marktstraße 14.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Schweinepfeffer, Bratwurst, Quellsfleisch
 mit Sauerkraut. Wilh. Heil. 1554

**5 Faulbrunnenstraße 5.**

Heute: Metzelsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch,
 Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauer-
 kraut. M. Vath. 1517

**Brauerei Nagel,**

27 Schwalbacherstraße 27.

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens 9 Uhr:
 Quellsfleisch und Bratwurst. 1527

**Zur Eule, Saalgasse
No. 22.**

Heute: Mehlsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer,
 Bratwurst und Sauerkraut. W. Frenz. 1576

Dampfäpfel,

amerikanische, frisch eingetroffen.

1588

J. Rapp, Saalgasse 2.

Prima weiße Kernseife v. Pfd. 28 Pfg., bei 10 Pfd. 26 Pfg.,
 gelbe Kernseife 27 25
 empfiehlt A. Klamp, Messergasse 25. 865

Lohnbediener Siegfried wohnt Friedrich-
 straße 12, Parterre. 1572

Eine nußb. Bettstelle mit Strohsack und 2 steinerne Kran-
 ständer zu verkaufen Rheinstraße 84 im Hinterhaus. 1548

Unsere lieben Eltern und Großeltern, den **Johann
 Georg Kraus** Eheleuten zu **Dohheim**, gratuliren
 wir herzlich zur heutigen **goldenen Hochzeit**. Mögen sie uns
 in ungetrübtem Wohlergehen und guter Gesundheit noch lange
 erhalten bleiben!

Schierstein, den 22. Januar 1887.

1553

Die dankbaren Kinder und Enkel.

Dankagung.

Herzlichen Dank Allen, die uns während der Krankheit,
 sowie bei dem Heimzuge meiner lieben Frau, unserer
 lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Sophie Schäfer, geb. Hölzel,

so hilfreich zur Seite standen, insbesondere den **Schwestern
 vom „Rothen Kreuz“** für die treue und liebevolle
 Pflege, sowie Herrn Pfarrer Friedrich für den trost-
 reichen Beistand. Innigen Dank auch für die vielen und
 reichen Blumenspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1211

Ph. C. Schäfer.

Für unser Manufactur- und Leinen-Geschäft suchen einen
 tüchtigen Platzreisenden gegen kleines Fixum und gute Provision.

Herrn, welche bereits mit Erfolg Private von Wiesbaden
 und nächster Umgegend besucht, erhalten den Vorzug, jedoch
 können nur mit der Branche vollständig Vertraute berück-
 sichtigt werden. Off. abzugeben unter **H. 7** in der Exped. 1535

Empfehle mich bei vorkommender **Schreinerarbeit** jeder
 Art, sowie **Reparaturen** bei billiger und guter Ausführung.
 1529 **Chr. Dingeldey, Hirschgraben 8.**

**Ladenschrank, groß und gut erhalten, mit 6 Glas-
 thüren und 12 Schubladen** darunter,
**Erkerabschluss, solid gearbeitet und fast neu, sowie
 ein zieriger Gaslüfter** wegen
 Aufgabe des Ladengeschäftes billig zu verkaufen bei
 1509 **A. Kloninger, große Burgstraße 7.**

Bei **Wagner Heinrich Herber** in **Isstadt** ist ein
 neuer, **leichter Wagen**, zum Fahren mit einer Kuh oder
 einem leichtem Pferd geeignet, zu verkaufen. 1571

Zwei **elegante Herren-Mästen-Anzüge** zu verleihen
 Herrngartenstraße 17. 1581

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 20. d. Mis. in der Stiftstraße ein **dunkel-
 brauner Pelz-Muff**. Abzugeben gegen Belohnung bei der
 Exped. d. Bl. 1545

Ein **Portemonnaie** mit Geld gefunden. Näheres bei
R. Reinglass, Webergasse 4. 1550

Briefmarken gefunden. Abzah. Kapellenstr. 43, 2 Tr. 1560

Immobilien, Capitalien etc.

In der Nähe der **oberen Rheinstraße** ein kleines Haus zu kaufen
 gesucht. Offerten unter **R. M. postlagernd** erbeten. 1559

Ein **Bohnenhaus** — nicht **Geschäftshaus** — zu
 kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
G. H. 33 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1526

Ein **rentabl.**, in Delfstein geb. **Haus** mit Thorfahrt, 11. Seiten-
 bau, großem Hof und Garten, für jeden Geschäftsmann
 passend, für 38,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu ver-
 kaufen durch **J. Imand, Weilstraße 2.** 65

Ein **schönes Haus** in der **Abelheidstraße** wegzugshalber für
 45,000 Mk. zu verkaufen. **J. Imand, Weilstraße 2.** 65

Ein **Garten** in der Stadt oder deren Nähe zu
 mieten event. zu kaufen gesucht.

Offerten unter **C. H. 10** in der Exped. d. Bl. erbeten. 1573

Auf ein gutrent. **Haus** an der **Walramstraße** werden sofort
 auf $\frac{2}{3}$ der Lage **30,000 Mk.** zu $4\frac{1}{2}$ % gesucht.

Offerten sub **Z. 2** postlagernd Wiesbaden erbeten. 1551

3500 Mark zu 5 pCt. werden als zweite Hypothek, direct
 nach der Landesbank, zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1521

15—16,000 Mk. gegen gute Sicherheit gesucht. Offerten
 sub **A. B. 11** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1593

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Ein unabhängiges Mädchen f. Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Webergasse 51, Seidenbau Parterre. 1562
- Eine feinebürgerliche Köchin sucht passende Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Doyheimerstraße 35, 3 Stiegen hoch. 1544
- Köchinnen empfiehlt Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 1584
- Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Beschäftigung. N. Ellenbogengasse 9, II. 1516
- Ein Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 7, 1 Stiege hoch rechts. 1546
- Drei Mädchen, zwei 17 jährige und ein 19 jähriges Mädchen, mit guten Zeugnissen, zu allen häusl. Arbeiten willig, suchen Stellen durch Frau Schug, Hochstraße 6. 1017
- Ein gefeßtes Mädchen mit guten Attesten wünscht sogleich Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein in kleiner Familie. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre r. 1567
- Hotel-Küchenhaushälterin, sowie eine Weißzeugbeschließerin sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 1577
- Ein zuverlässiger, gutempfohlener Diener mit besten Attesten, welcher die Krankenpflege und das Massiren versteht, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1584
- Ein tüchtiger, junger, verheiratheter Gärtner sucht Stelle bei einer Herrschaft. Derselbe ist bewandert im Baumschneiden, Gemüsebau und in der Binderei. Näheres Häfnergasse 6 im „Landsberg“. 1586
- Ein guter Schweizer sucht sofort Stelle. Näh. im „Württemberg Hof“, Kirchgasse. 1510

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Man sucht eine durchaus tüchtige erste Arbeiterin,

- welche sich in feinem Putzgeschäft als leistungsfähig bewährt hat. Offerten sub O. 9532 an Rudolph Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 10⁵/1) 41
- Mädchen können das Kleidermachen erlernen Marktstraße 29, 2 St. hoch. 1508
- Eine zuverlässige, tüchtige Monatsfrau wird gesucht. Näh. Michelsberg 11. I. 1536
- Anständiges Anslaufmädchen gesucht. F. Gerson, Wilhelmstraße 40. 1574
- Marktstraße 25 wird Jemand zum Becktragen gesucht. 1506
- Feinebürgerliche Köchinnen sucht per sofort Ritter's Bureau, Webergasse 45. 1577
- Eine tüchtige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Mainzerstraße 2. 1523
- Jüngere Weißköchin, sowie mehrere Kaffeeköchinnen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 1577
- Taunusstraße 5, Bel-Etage, wird zum 1. Februar oder früher ein nettes Zimmermädchen, welches gut bügeln und nähen kann, gesucht. 1590
- Gesucht 2 Kinderfrauen, 3 bessere Stubenmädchen, 2 perfecte Köchinnen, 3 Küchenmädchen, 1 Kellnerin, 1 Papstjunge in ein Hotel durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 1592
- Ein Mädchen findet sofort von 7—10 Uhr Morgens Arbeit. Näh. Philippsbergstraße 29. 1531
- Ein fleißiges Dienstmädchen für alle Arbeit auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 53, Part. 1524
- Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Hellmundstraße 58, Parterre. 1583
- Mädchen, welche kochen können als allein, 1 Hausmädchen in ein feines Herrschaftshaus, Hotelzimmermädchen, sowie Mädchen für alle Arbeit sucht Ritter's Bureau, Taunusstr. 45. 1577

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, wird in ein gutes Haus auf 1. oder 15. Februar geucht. Näh. in der Exped. d. Bl. zwischen 3 und 4 Uhr. 1591

Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 15. Februar gesucht bei Frau von Dewitz in Diebrich. 1498

Ein feineres Hausmädchen (angehende Jungfer) und ein zu jeder Arbeit williges Mädchen werden gesucht Wilhelmstraße 32, I. 1518

Weißstraße 17, II, wird ein tüchtiges Kindermädchen, welches nähen kann, gesucht. (Schweizerin bevorzugt.) 1522

Ein Dienstmädchen zum 1. Februar gesucht Webergasse 50 im Laden. 1530

Gesucht ein starkes, gewandtes Mädchen. Gehalt 25 Mark per Monat bei freier Station. Zu melden von 11—1 Uhr Lauggasse 32 bei Gebr. Wollweber. 1557

Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Eintritt sogleich oder 1. Februar Adolphstraße 55. 1579

Gesucht: Herrschafts-Zimmermädchen, 2 angehende Jungfern, 1 feinebürgerliche Köchin, 1 Kammerjungfer mit Sprachkenntnissen, 1 anst. Mädchen zu zwei Damen, 1 Weißköchin und 1 Küchenmädchen d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 1584

Ein fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Rheinstraße 21. 1580

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches kochen kann, wird gesucht. Näh. Mainzerstraße 52. 1525

Ein mit Bureau-Arbeiten vertrauter, zuverlässiger Mann findet auf einige Zeit Beschäftigung während 1 bis 2 Stunden täglich. Offerten unter R. R. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1542

Herrschafts-Kutscher,

unverheirathet, der serviren kann und sich allen vorkommenden Hausarbeiten unterzieht, gesucht. Nur solche, die schon in ähnlicher Stellung waren und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Mainz, Weibergartenstraße 14, Vormittags. 1511

In der Druckerei von Fr. Ph. Overlack Nachfolger, Dranienstraße 23, ist sofort oder Oftern eine Lehrlingsstelle auf dem Comptoir zu belegen. 1538

Ein Lehrling für die Druckerei gesucht. 1539

Fr. Ph. Overlack Nachf., Dranienstraße 23.

Lehrling, gefittet, mit guten Anlagen, sucht H. Gläser, Hof-Photograph. 1504

Ein Hausburche auf 1. Februar gesucht von J. W. Weber, Moritzstraße 18. 1566

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

- Elisabethenstraße 11 eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Dame zu vermieten. 1540
- Mauritiusplatz 3 sind 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Borderhaus, 2 Stiegen. 1555
- Logis, 3 Zimmer mit Zubehör, zu verm. Adlerstraße 24. 1064
- Schöne Wohnung, 1 Salon, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—2 Uhr Kirchgasse 2, Ecke der Louisenstraße, 3 Treppen. 1533
- Ein hübsches Zimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Hellmundstraße 19, Parterre. 1558
- Möbl. Kammer gegen Verrichtung leichter, häuslicher Arbeiten an eine anständige Frau sofort zu vermieten. Näh. Louisenstraße 36 im Blumenladen. 1525
- Schwalbacherstraße 27 ist ein großer Keller mit Schrotgang zu vermieten. 1528

(Fortsetzung in der Beilage.)

Von morgen ab sind bei uns folgende **Leinenwaaren ausserordentlich billig** zum Verkauf ausgelegt.

**Grössere Posten Herrnhuter, Bielefelder, Hausmacher
und Halb-Leinen**

in Breiten von 76 Ctm. und 83 Ctm.,
ebenso

Bettuch-Leinen

in Breiten von 145, 150, 156, 164 und 180 Ctm.

Speziell machen wir auf eine grössere Anzahl Stücke der so „beliebten“

Altdeutschen Haus-Leinen,

verbürgt rein Leinen,

in Breite von 150—200 Ctm. ganz besonders aufmerksam.

Es ist dies eine rundfädige, urkräftige Waare aus vorzüglichem Flachsgarn.

Vorräthig sind ferner **einige Hundert fertige**

Bettücher ohne Naht

von **Mk. 2.90** an das Stück.

Grosse Auswahl in **Handtüchern, Tischtüchern** und **Servietten**
in jeder gangbaren Grösse zu sehr billigen Preisen.

Blumenthal & Lilienstein,

23 Webergasse 23.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.

Als seltenen Gelegenheitskauf offeriren, so lange der Vorrath reicht:

Einen kleinen Posten **ächter Brüssel à 3 Mk. 90** und **5 Mk.** per Meter,
 "schwerer Tournay-Velvet (einzelne Coupons) à **6 Mk. 50** per Meter.
 "In allen" Möbelstoffen — Portièren — Tischdecken — Läuferstoffen — Gardinen —
Teppichen etc. etc. ist das Lager auf das **Reichhaltigste** assortirt! **Reste** und **einzelne Mustersachen**
 im Preise besonders bedeutend herabgesetzt! 1534

Dépôt ächter orientalischer Teppiche — Portièren u. s. w. directer Importation.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. O. Otto.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Abend 9^{1/2} Uhr: **Gesamt-Probe.** 94

Männergesangverein „Alte Union“.

Morgen Sonntag Nachmittags präcis 2^{1/2} Uhr
 findet im Vereinslocale „Zum Landsberg“, Häfnergasse,
 unsere alljährige

Ordentliche General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1) Rechnungsablage über die Weihnachtsfeier; 2) Jahresbericht;
 3) Rechnungsablage des Cassiers; 4) Wahl der Rechnungs-
 prüfer; 5) **Neuwahl des Vorstandes** und 6) verschiedene
 Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

94 **Der Vorstand.**

Männergesang-Verein „Friede“.

Heute Samstag den 22. Januar Abends präcis
 9 Uhr: **Ordentliche General-Versammlung.**
 Tages-Ordnung: 1) Jahresbericht; 2) Bericht der Rechnungs-
 prüfungs-Commission; 3) **Neuwahl des Vorstandes**;
 4) Vereins-Angelegenheiten. Das Erscheinen sämtlicher Mit-
 glieder erwartet **Der Vorstand.** 149

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: **Gesamt-Probe.**
 Nach derselben: **General-Versammlung.** Um pünktliches
 Erscheinen ersucht **Der Vorstand.** 166



1532

Ball- Handschuhe

in allen modernen hellen
 Farben mit
 3 Knöpfen . . . à R. 1,50,
 4 " . . . " . . . 1,70,
 6 " . . . " . . . 2,50,
 8 " . . . " . . . 3,—
 offerirt die Handschuh-Fabrik
R. Reinglass,
 Webergasse 4
 und Mitte der neuen
 Colonnade 18.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Häuserbesitzern
 und Herren Baumeistern im Ausführen von **Dachdecker-**
arbeiten jeder Art, Neubauten, sowie in allen Reparaturen
 und sichert bei guter, solider Arbeit die billigsten Preise zu.
 Achtungsvoll

1570 **H. Negler jun., Dachdecker,** Friedrichstraße 45.
 Langgasse 8 sind zwei Ladenschranke zu verkaufen. 1543

Aufforderung.

Alle Diejenigen, die an die verstorbene Fräulein, Wittve
Schneider, geb. Schäfer, noch Zahlungen zu leisten haben,
 werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 8 Tagen an
 den Unterzeichneten, als Vormund des minderjährigen Sohnes,
 zu entrichten. Allenfallsige Forderungen sind binnen derselben
 Frist einzureichen. **Karl Moumalle,**
 1556 Webergasse 3.

Zu der **Dienstag den 25. Januar Abends 6 Uhr**
 im Saale des „Hotel Dasch“, Wilhelmstraße 24
 hier, stattfindenden **General-Versammlung des „Wies-**
badener Gefängnis-Vereins“ laden wir die Mitglieder
 und Freunde desselben — sowohl Damen als Herren — hier-
 durch ergebenst ein und werden auch Nichtmitglieder willkommen
 heißen. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht des Vor-
 sitzenden; 2) Wahl der Revisoren zur Prüfung der Rechnung de
 1886; 3) Antrag des Vorsitzenden auf eine der Ausdehnung des Ver-
 eins entsprechende Bezeichnung desselben, und 4) Vortrag
 des Herrn Pastors Siveke, Strafanstaltsgeistlichen zu Herford
 in Westfalen, über das Thema: „Ein Tag im Gefängnis“. —
 Nach Schluß der General-Versammlung gesellige Unterhaltung.
 Wiesbaden, den 20. Januar 1887. 1512

Der Vorstand:

Pfarrer Petsch. Pfarrer Stoff. Regierungsrath Cuno.
 Amtsgerichtsrath Streitberg. Kaufmann Bürgener.
 Geh. Regierungsrath Schellenberg. Pfarrer Burchard.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Die Mitglieder werden zu einer Besprechung über die
 Vorstandswahl auf heute Abend 8^{1/2} Uhr in die
 „Stadt Frankfurt“ (großer Saal) ganz ergebenst eingeladen.
 1549 **Mehrere Mitglieder.**



Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club.

Heute Samstag um 8 Uhr in der
 „Kaiser-Halle“: 75

Geselliger Familienabend.

Gesangverein „Eichenzweig“.

Heute Abend 9^{1/2} Uhr im Lokale des Herrn Sager,
 Faulbrunnenstraße:

Carnevalistische Herren-Sitzung.

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und Freunde ergebenst
 einladen. **Der Vorstand.** 1569

Küfer und Brauer.

Die Herren Collegen, welche sich an dem am 12. Februar
 stattfindenden **Küfer- und Brauer-Ball** beteiligen wollen,
 werden auf heute Samstag den 22. Januar Abends
 8^{1/2} Uhr in das Lokal „Zur neuen Teutonia“ höflichst
 eingeladen. Der Wichtigkeit wegen ist allseitiges Erscheinen
 notwendig. 1552

Das Comité der Küfer und Brauer.

Zur Ball-Saison empfehle mich in allen vorkommenden Blumen-Arbeiten.
 1541 Ch. Kuhmichel, Selenenstrasse 11.

Teppiche. Gelegenheitskauf. Teppiche.
 Ein großer Posten Brüsseler Teppiche, gute Qualität, moderne Muster, in jeder beliebigen Meterzahl, sowie Velour-Sopha- und Bettvorlagen prima Qualität verkaufe zu sehr billigen Preisen.
 1589 H. Markloff, Mauergasse 15.

1^a Kalbfleisch per Pfund 50 Pf.
 bi Hahn, Mehrgasse 32. 1575

Empfehle heute Fr. üb. frisch eintreffende Petermännchen feinste Ostender Seezungen, prima fetten Cablian, echte Egm. Schellfische, Makrelen, Weißlinge (Merlans), ferner Austern, Kieler Sprotten, Bratbückinge u. u.
 1564 Joh. Wolter, Seefischhandlung, Mauergasse 10.



Frisches Hirschfleisch, frische Hehe und Hasen im Ausschnitt, sowie gemästete Gänse, Enten und Poularden.
 Auch ist soeben frisches russisches Wild, als: Birk-, Hasel- und Schneehühner, Alles in größter Auswahl, eingetroffen bei
Ign. Diekmann, Wild- und Geflügel-Handlung, 5 Goldgasse 5.
 1563

Bückinge und Sprotten
 täglich frisch. J. Rupp, Goldgasse 2. 1587

Ein gebrauchter Herren-Pelzrock billig zu verkaufen Rheinstraße 34 Barriere. 1503
 Kanarienvogel, prima, Dohrheimerstr 20 b. Köfler. 21301

Marktberichte.
 Mainz, 21. Januar. (Fruchtmarkt.) Auch der heutige Wochenmarkt brachte für Weizen unverändert feste Tendenz, indessen bot derselbe gegen seine Vorgänger insofern ein anderes Bild, als die Kaufkraft unserer Mühlen heute in wesentlich beschränkterem Umfange auftrat. Uebertrieben hohe Forderungen für hiesige Landwaare haben unseren Mühlen vielfach den Anlaß zu größeren gut rentirenden Bezügen in norddeutschen Weizen gegeben, so daß deren Vorräthe recht bedeutend sind. In Korn war das Angebot heute recht stark, die Preise zeigen sich schon seit Wochen ohne jede Veränderung. Gerste blieb ohne Geschäft. — Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 25 Pf., 100 Kilo do. Korn 13 M. 75 Pf. bis 14 M. 25 Pf., 100 Kilo do. Gerste 14 M. bis 16 M. 50 Pf., Saronsta-Weizen 19 M. 50 Pf. bis 20 M., amerikanischer Weizen 19 M. 50 Pf. bis 20 M. 50 Pf., russisches Korn 13 M. 75 Pf. bis 14 M., Thüringer Gebalter-Gerste 17 M. bis 19 M.

Tags-Kalender.
 Samstag den 22. Januar.
 Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. 8 Uhr: Geselliger Familien-Abend in der Kaiser-Halle.
 Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung.
 Gesangs- und Theaterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
 Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 8 1/2 Uhr: Carneval. Herrenstimmung.
 Männergesangsverein „Alle Anton“. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.
 Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
 Männer-Quartett „Sinfonia“. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe. Nach derselben: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. Januar. 17. Vorst. (78. Vorst. im Abonnement.)
Die zärtlichen Verwandten.
 Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Personen:

Oswald Barnau	Herr Köch.
Ulrike, seine Schwester	Frl. Wolff.
Fringard, seine Nichte	Frl. Widmann.
Ottile, seine Nichte	Frl. Lips.
Abelgunde von Galten, seine Tante, Wittwe	Frau Rathmann.
Pietrich, deren Kinder	Herr Holland.
Thuna,	Frl. Trarold.
Dr. Bruno Wismar, Barnau's Freund	Herr Bed.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Neubte.
Schunmrich	Herr Neumann.
Weithold, Haushofmeister in Barnau's Hause	Herr Studolph.
Thusnebe, Haushälterin	Frl. v. Kolá.
Philippine, Kammermädchen	Frl. Saintgoulain.
Diener	Herr Brünning.

Die Handlung begibt sich auf Barnau's Schlosse in der Nähe einer Stadt.

Des Kindes Traum.
 Phantastisches Tanz-Divertissement in 3 Abtheilungen, arrangirt von A. Balbo.

Personen:

Der Nicolaus	Herr Schögle.
Der Christengel	L. Hfinger.
Eine Mutter	Frl. Hill I.
Deren Kind	M. Gern.

Traum-Bilder:
 1) Das Gebet. 2) Eisenreigen. 3) Die böse Königin und Schneewittchen. 4) Der Verrath. 5) Schneewittchen in Roth. 6) Schneewittchen im Glasfarge bei den sieben Zwergen. 7) Schneewittchen's Hochzeitstag.

Apothekose: Dargestellt von dem gesammten Ballet-Perfonale.
 Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 23. Januar: **Amelia, oder: Der Maskenball.**

Lokales und Provinzielles.

* Ihre Durchlaucht die Fürstin zu Isenburg-Bidingen, folg. Seine Durchlaucht der Prinz Maximilian mit Gefolge sind am Donnerstags Nachmittags hier angekommen und im „Englischen Hof“ abgestiegen.

✓ **Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 21. Januar.** Vorsitzender: Herr Landgerichtspräsident. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Rath H. J. Müller. — Die ledige Dienstmagd Catharina Weidenbusch von Lindholzhausen hat am 13. September v. J. zum Nachtheile des hiesigen Paulinenstifts und am 8. December v. J. zu Hallgarten zum Schaden ihres damaligen Dienstherrn verschiedene Diebstähle begangen. Sie ertheilt obgleich sie sich im wiederholten Rückfalle befindet, unter Annahme der den Umständen eine Gesamt-Gefängnisstrafe von 4 Monaten. — Wegen Betrugs schon mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Joseph Franz Pappert hat sich derselbe heute abermals zu verantworten. Am 30. März 1891 erhielt die Schwester Pauline im hiesigen Paulinenstift einen Brief folgenden Inhalts: „Geehrteste Schwester! Wir haben einen Mann, welcher nun schon längere Zeit krank ist, drei Feldzüge mitgemacht und Tag und Nacht unter Gottes freiem Himmel geschlafen hat. Und seine arme Frau hat bitterlich geweint, daß sie mit ihren drei Kindern Nichts zu leben hat. Geehrteste Schwester, es ist ja bekannt, daß Sie so Vieles für die Armen thun, bedenken Sie der armen Soldaten, die so viel gethan haben für unser Vaterland. Wir bedenken auch nach Fastnacht zu Gunsten des armen Mannes einen Ball zu veranstalten. Den Mann wollen wir Ihnen morgen um 1 Uhr schicken, sein Name ist Pappert. Der Vorstand des Wiesbadener Kriegerbundes.“ Sofort begab sich die Schwester zu den Vorsitzenden des Kriegerbundes, um nähere Erkundigungen über den „armen Mann“ einzuziehen, und war nicht wenig erstaunt, zu erfahren, daß der Vorstand des Kriegerbundes mit dem ganzen Schreiben Nichts zu thun hatte. Wie sich später herausstellte, hatte Pappert selbst das Schreiben verfaßt und bei der Schwester Pauline abgegeben, um eine Gabe zu erhalten. In zwei weiteren Fällen erschwandelte der Angeklagte unter Angabe eines falschen Namens Waaren. In sehr frecher Weise wurde er weiter bei der Frau B. daher einen Gelddiener von 20 M. auf

Ramen einer hiesigen englischen Dame zu erschwindeln. Als Gesamtstrafe erkannte der Gerichtshof gegen den Angeklagten auf 10 Wochen Gefängnis. Zugleich bedauerte der Gerichtshof, daß er, an den Strafantrag des Schöffengerichts gebunden, nicht mehr in der Lage sei, auf eine höhere Strafe zu erkennen. — Von der Anklage, den Eisenbahnstabus um den Fahrpreis eines Billets von Elville nach Walluf betrogen zu haben, war der Obsthändler Valentin G. von Frauenstein von dem königl. Schöffengerichte freigesprochen worden. Die von der königl. Staatsanwaltschaft wider dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde verworfen. — Die unklare und unverständliche Ausdrucksweise des gerichtlichen Causaleills veranlaßte den Pfarrer Johann Jacob S. von Würges zu einer Kritik, die ihm nunmehr eine Anklage wegen Beleidigung des königl. Amtsrichters Heingemann zugezogen hat. Der interessante Sachverhalt ist folgender: Es handelte sich um die gesetzlich zulässige Unterbringung der jugendlichen Catharine D. von Würges in eine Erziehungs- oder Besserungs-Anstalt. Von Seiten des königl. Amtsgerichts zu Camberg war in dieser Sache unter dem 15. September v. J. eine Anfrage an das katholische Pfarramt in Würges ergangen folgenden Wortlauts: „Gegen die ledige Catharine D. von Würges, geboren am 19. April 1874, ist auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878 das Verfahren, betr. Unterbringung zur Zwangs-erziehung eingeleitet worden, weil sie vor Vollendung ihres 12. Lebensjahres sich eines Diebstahls schuldig gemacht hat. Das kathol. Pfarramt in Würges wird um Auskunft erucht, ob die Persönlichkeit der Mutter des Kindes, dessen seitherige Erziehung und dessen übrigen Lebensverhältnisse eine sittliche Verwahrlosung befürchten lassen und welches im Einzelnen die Anhaltspunkte für eine solche Annahme sind.“ Es erging darauf von dem katholischen Pfarramt in Würges ein Antwortschreiben des kurzen Inhaltes, daß aus dem Schreiben des königl. Amtsgerichts nicht ersichtlich sei, worüber Auskunft gewünscht werde. Nach Eingang dieser Antwort beschloß das königl. Amtsgericht, von der weiteren schriftlichen Verhandlung abzusehen und wenn es noch erforderlich sei, den Pfarrer persönlich zur Vernehmung vorzuladen. Zugleich wurde an das königl. Pfarramt folgendes Schreiben abgefaßt: „Nachdem auf das ersuchende Schreiben des königl. Amtsgerichts, welches hinlänglich präcis und verständlich abgefaßt ist, die Erklärung abgegeben hat, daß die Punkte, worüber Auskunft zu geben, nicht klar ersichtlich seien, so wird von weiterer schriftlicher Vernehmung Abstand genommen und werden die fraglichen Erhebungen, falls solche noch für erforderlich gehalten werden, nunmehr im Wege der Zeugenvernehmung bewirkt werden.“ Darauf ging wieder ein Schreiben des katholischen Pfarramts ein, folgenden Inhaltes: „In dem Schreiben des königl. Amtsgerichts vom 24. September, welches in Folge zweitägiger Abwesenheit und verschiedener amtlicher Verpflichtungen, erst heute (5. Oct.) von mir beantwortet werden kann, hat es mich überrascht, zu erfahren, daß um Auskunft ersuchende Schreiben präcis und verständlich abgefaßt.“ Es wird nun weiter in dem Schreiben ausführlich ausgeführt, daß in dem ersuchenden Schreiben der Satz „dessen seitherige Erziehung“ u. s. w. ein Nebenjas sei, der ohne das unbedingt erforderliche Zeitwort den Hauptjas schließt. Nach Eingang dieser Kritik sah sich das königl. Amtsgericht zu der Erwiderung veranlaßt, daß in dem ersuchenden Schreiben ein unvollendeter Nebenjas, wie behauptet werde, nicht enthalten sei; der fragliche Satz enthalte nur eine Anfrage, ob die Persönlichkeit der Mutter des Kindes oder dessen seitherige Erziehung oder dessen übrigen Lebensumstände eine sittliche Verwahrlosung befürchten lassen, was auch dem Wortlaut des Gesetzes entspreche. „Die Fassung des fraglichen ersuchenden Schreibens“, schließt der Brief, „war also ganz correct, eine Beantwortung des letzteren also ganz wohl ermöglichend.“ Diese „Erwiderung“ veranlaßte nun den Pfarrer, dem königl. Amtsrichter Heingemann in Camberg schriftlich mitzutheilen: „Dem königl. Amtsgericht muß ich auf das Schreiben vom 21. October ergebenst erwidern, daß ich mich nicht veranlaßt sehe, demselben Unterricht im Deutschen zu erteilen und im Uebrigen bei meiner Keußerung am Schlusse meines Briefes vom 5. October c. bleiben muß.“ Durch dieses Schreiben nun erachtete sich der königl. Amtsrichter Heingemann in seiner Ehre als Richter angegriffen und stellte gegen den Pfarrer wegen Beleidigung Strafantrag. Obgleich nun der Pfarrer geltend machte, nichts habe ihm ferner gelegen, als die Absicht, den Herrn Amtsrichter D. zu beleidigen und seine richterliche Autorität herabzusetzen, so erkannte doch der Gerichtshof folgenbermaßen: Es sei zwar als richtig anzusehen, daß gewisse Worte zu einer Beleidigung bieten, für sich durchaus keine Veranlassung zu einer Beleidigung bieten, doch komme es immer darauf an, unter welchen Umständen so etwas gesprochen werde. In dem vorliegenden Falle werde nun dem königl. Amtsrichter vorgeworfen, er bedürfe noch Unterricht im Deutschen. Wenn aber einem Richter, der seine Studien absolviert und berufen sei, Unterweisungen zu führen und Urtheile zu fällen, vorgeworfen wird, er sei so ungebildet und zurück, daß er nicht einmal seine Muttersprache verstehe, so war das Gericht der Ansicht, daß eine solche Bemerkung unter allen Umständen beleidigend sei. Ob der Angeklagte die Absicht gehabt habe, zu beleidigen oder nicht, kommt gar nicht mehr in Betracht. Der Angeklagte ist nach Ansicht des Gerichtes mit Bestimmtheit sich bewußt gewesen, daß seine Keußerung beleidigend war.“ Unter diesen Umständen erkannte der Gerichtshof auf eine Geldstrafe von 30 M. event. auf 2 Tage Gefängnis. — Der Zimmermann Gerhard H. von Nispaich hat dem Arbeiter Johann Raas daselbst eines Abends mit einem Wellenbengel „heimgeleuchtet“. Er wurde darauf wegen körperlicher Mißhandlung von dem königl. Schöffengericht in Ulfingen in eine Geldstrafe von 30 M. genommen. Die königl. Staatsanwaltschaft legte aber gegen dieses Erkenntnis Berufung ein und beantragte eine höhere Strafe. Das Berufungsgericht erkannte denn auch an Stelle der Geldstrafe auf 1 Monat Gefängnis. — Endlich erhielt noch der früher dahier, jetzt in Drol wohnhafte Schreiner Martino D., welcher eine unrichtige Beurkundung in dem Standesamtreger veranlaßt hatte, eine Geldstrafe von 20 M. event. 2 Tage Gefängnis.

* **Schulnachricht.** Der Rector Zerbe zu Kulm ist als ordentlicher Seminarlehrer an das Schullehrer-Seminar zu Montabaur versetzt worden.

* **Dem Carnevalzug** der Gesellschaft „Sprudel“ wird sich laut Beschluß der vorgestrigen Wochenversammlung auch der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ mit einer Gruppe anschließen.

* **Der Gesangsverein „Arion“** unternimmt morgen Sonntag den 23. Januar einen Ausflug nach Wosbach (Restauration „Stener“), wozu Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind. Die Abfahrt erfolgt 2 Uhr 36 Min. mit der Rheinbahn.

* **Besuchwechsel.** Herr Länhermeister J. A. Scheimer hat 1 Kr 48.25 Du.-M. Banplatz an der Frankenstraße von Herrn Rentner Erkel gekauft.

* **Sinne fecht!** Unter dieser zeitgemäßen Devise sendet uns einer unserer Leser nachfolgenden poetischen Erguß, aus welchem die Prosa nur zu deutlich zu erkennen ist:

„Grazigste sah man auf dem Eis sich heut' ein Dämchen wiegen,
Da plötzlich aber, wach! sah man ein — Kissen fliegen.
Erfreut betah sich männiglich das wunderrnette Säckchen,
Das Dämchen aber schnell verschwand — zu glatt sah nun ihr Säckchen.“

* **Aus Diebrich, 20. Jan.** wird berichtet: Von Sr. Hoheit dem Herzog zu Nassau ist dem Hausamts-Bedellen, Herrn Wilh. Dillmann dahier, anlässlich seines 51jährigen Dienst-Jubiläums das silberne Verdienstkreuz, welches dem herzoglich nassauischen Militär- und Civil-Verdienst-Orden Adolphs von Nassau affilirt ist, verliehen worden. — Herr Assistent Detloff von der Station Curve ist mit 1. Februar in gleicher Eigenschaft nach Sandersleben versetzt.

* **Aus Schierstein, 20. Jan.** wird uns berichtet: Heute Abend ging hier im Saale zu den „Drei Kronen“ das Lebensbild „Die Linde des Musikanten“ in Scene. Die Direction hat sich alle Mühe gegeben, auch in unserem Ort eine möglichst gute Aufführung zu Stande zu bringen, und das Gesamtspiel zeigte, daß alle Darsteller ihren Rollen gewachsen waren. Das Publikum erwies sich im höchsten Grade befriedigt und sollte der Vorstellung ungetheilten Beifall. Auf die am Sonntag stattfindende Aufführung des „Nichel ohne Geld“ sei noch besonders aufmerksam gemacht.

* **Aus Dohheim, 21. Jan.** wird uns gemeldet: Morgen feiert die Eheleute Johann Georg Kraus dahier das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Die hochbetagten Leute erfreuen sich besten Wohlbehagens und genießen allseitige Achtung.

* **Aus Frankfurt** geht uns von dem dortigen „Schlittschuh-Club“ das Programm für das Preis- und Wett-Eislaufen für Amateure auf der Eisbahn Palmengarten-Neugarten am Sonntag den 23. Januar zu. Dasselbe lautet: 2 1/2 Uhr I. Schnelllaufen: Distance 2000 Meter, ca. 5 Runden. Einjaz 3 M. 1. Preis im Werthe von 75 M. Palmengarten-Preis, 2. Preis im Werthe von 30 M. vom Frankfurter Schlittschuh-Club, 3. Preis im Werthe von 15 M. von einem Freunde des Palmengartens. 3 Uhr II. Rückwärtslaufen: Distance 1000 Meter, ca. 2 1/2 Runden. Einjaz 3 M. 1. Preis im Werthe von 50 M. von Freundinnen des Eisports, 2. Preis im Werthe von 20 M. von einer Dame des Frankfurter Schlittschuh-Club. 3 1/2 Uhr III. Kunstlaufen. Die 15 durch das Comité festgesetzten Uebungen sind auszuführen, ferner hat Jeder drei Spezialfiguren nach eigener Wahl zu laufen, die mit der Nennung schriftlich und in Zeichnung vorzulegen sind. Einjaz 3 M. 1. Preis im Werthe von 50 M. vom Frankfurter Schlittschuh-Club, 2. Preis im Werthe von 30 M. von Abonnenten der neuen Eisbahn, 3. Preis im Werthe von 15 M. von einem Freunde des Eisports. 4 1/2 Uhr IV. Hindernislaufen: Distance ca. 1000 Meter, 3 Runden. Drei Mal sind zwei Hindernisse zu nehmen. Hochsprung 1/2 Meter. Wettisprung 2 Meter. Einjaz 3 M. 1. Preis im Werthe von 50 M. vom Eisbahn-Comité, 2. Preis im Werthe von 30 M. von Mitgliedern des Frankfurter Schlittschuh-Clubs. — Concurrenzberechtigt ist Jeder, der das Schlittschuhlaufen nur als Amateur betreibt. Nennungen, welchen der Einjaz beizufügen ist, sind zu richten an Herrn Eugen Wahlan, große Gallusstraße 3, bis spätestens Samstag den 22. Januar Vormittags 9 Uhr. Durch eine großartige, mit dem Palmengarten verbundene künstliche Eisbahn ist der Club in der Lage, den Termin unter allen Umständen festzuhalten, denn die Eisbahnverhältnisse sind derart günstige, daß selbst ein mehrtägiges Thauwetter die Abhaltung des Laufens nicht unmöglich machen wird.

* **Aus Homburg v. d. S., 20. Januar**, wird geschrieben: Die beiden inhaftirten Directoren der Gewerbank waren bereits seit Mittwoch voriger Woche infolge einer von Halle aus bei dem Aufsichtsrath der Bank eingelaufenen Denunciation ihrer Posten entbunden. Die Verhaftung erfolgte, als die von den Revisoren und Gesellschafts-Ausschüssen vorgenommene Revision die Thatsächlichkeit der Denunciation in vollem Umfange bestätigte. Bis jetzt ist der Concurrs noch nicht erklärt, sondern es wurden einstweilen die Zahlungen suspendirt. Es wird mit Bestimmtheit erklärt, daß schon seit Jahren Fälschung von Einträgen in die Conto stattgefunden hat. Thatsache ist ferner, daß die Bank der Homburger Farben-Fabrik beträchtlichen Credit gewährte und einen großen Theil der Aktien davon in eigenem Besiz hatte. Diese Manipulationen sind ohne Vorwissen des Aufsichtsrathes geschehen.

Kunst und Wissenschaft.

— **Königliche Schauspiele.** Wegen eingetretener Unpäßlichkeit des Frl. Brandmann wird statt der angekündigten Vorstellung „Bürgerlich und Romantisch“ das Benedicte Lustspiel „Die zärtlichen

Verwandten" heute in Scene gehen. — Das nächste, vierte Symphonie-Concert der Königl. Capelle unter Leitung des Herrn Prof. Mannstädt — am Montag — findet unter Mitwirkung der jugendlichen Violinpielerin Fräulein Nettie Carpentier statt. Fräulein Carpentier ist Schülerin des Pariser Conservatoriums, sowie Sarasate's und hat sich in kurzer Zeit in Deutschland einen bedeutenden Namen gemacht. Ihr erstes Auftreten daselbst fand im October v. J. in Baden-Baden in einem Concerte statt, welches durch die Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers ausgezeichnet wurde. Die jugendliche Künstlerin spielt hier das zweite Concert von Wieniawski und die „Zigeunerweisen" von Sarasate. Das übrige Programm des Abends enthält: Symphonie D-dur von Mozart, Vorspiel zu „Barshal", „Kienz"-Overture von R. Wagner und Variationen für Orchester von J. Brahms.

* Herr Sigmund Krauß, der junge, verheißungsvolle Tenorist, ist, wie er aus Darmstadt telegraphirt, durch ein Augenübel verhindert, morgen hier in der „Jubel" aufzutreten. Statt dieser Oper geht daher der Verdi'sche „Maskenball" in Scene.

* Der Vortrag über „Ein Stück Entwicklungsgeschichte", welchen Herr Dr. Reich enbach aus Frankfurt kürzlich auf Veranlassung des Nassauischen Vereins für Naturkunde" im Museums-Saale vor einem gewählten Damen- und Herren-Publikum hielt, war sehr zahlreich besucht — in dem großen Saale war jeder Platz gefüllt — und reicher Beifall lohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen und Demonstrationen. Der Herr Vortragende verband es, das ziemlich schwierige Thema klar und gemeinverständlich vorzutragen. Mit Hilfe vorzüglicher mikroskopischer Präparate, die er selbst aus den betreffenden Eiern präparirt, und eines guten Projections-Apparates zeigte er, als Beispiel den Flußkrebs nehmend, dessen Entwicklung er schon seit Jahren eifrig verfolgt, wie sich allmählig in der Krebsthülle des Eies das junge Thier entwickelt. Im Gegenjage zu der früher angenommenen Theorie, daß in dem Ei das junge Thier schon vollständig vor- und ausgebildet sei, wenn auch nur in mikroskopischen Dimensionen, bewies er die sehr allmähliche Entwicklung der Körperteile und Organe und meißerhaft zeigte er den Anwesenden durch eine Reihe trefflicher Projectionsbilder, wie aus Anfangs kaum bemerkbaren Anlagen sich Schritt für Schritt die Körperteile und Organe differenzirten und ausbildeten. Er verbreitete sich dann darüber, daß in der Hauptsache die Entwicklung der ursprünglichen Eizelle bei allen Thieren eine ähnliche sei, daß aber gerade die kleinen Modifikationen in den verschiedenen Stadien, welche den einzelnen Ordnungen eigen sind, ein wichtiges Hilfsmittel zur Erkennung des genetischen Zusammenhangs dieser Ordnungen (ihrer Stammesgeschichte) bilden, und daß es darin wenig Unterschied mache, ob die verschiedenen Stadien der Entwicklung schon im Ei vor sich gehen oder ob das junge Individuum sie erst nach Verlassen des Eies durch Metamorphose durchmache, wie z. B. Raupe, Puppe und Schmetterling. Er bewies dies noch dadurch, daß viele Gattungen der Krebsthülle dieselben Veränderungen in einem freilebenden Jugendstadium durchmachten, wie andere Krebsthüllen sie noch im Ei bewerkstelligten. Wir hoffen, daß der Nassauische Verein für Naturkunde" recht oft im Stande sein wird, uns einen ähnlichen Genuß zu bieten. Der lebhafteste Besuch, trotz Kältezeit, zeigt, wieviel Interesse in den gebildeteren Kreisen hier solchen Vorträgen entgegengebracht wird.

Aus dem Reiche.

* Bei der Ueberreichung der Adresse des Herrenhauses hat der Kaiser laut Meldung der „Frankf. Ztg." ungefähr folgende Ansprache an die Deputation gehalten: „Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die Kundgebung, die Sie mir im Namen des Herrenhauses durch die eben verlesene Adresse haben aussprechen wollen. Sie hat mich nicht überrascht, da mir die Gefühle der Treue und des Patriotismus des Herrenhauses bekannt sind. Ich halte geglaubt, nachdem dem Reichstage eine so detaillirte Darlegung des Bedürfnisses gemacht worden war, wie sie sonst nicht üblich ist, zu der ich mich aber unter den Umständen bewegen fühlte, auf die Annahme seitens des Reichstags rechnen zu können. Es ist aber dann ein Ereigniß eingetreten, welches mich nöthigte, meine Stellung öffentlich und rasch kund zu thun. Hoffen wir, daß es besser wird. Ich danke Ihnen aus Grund der Seele und Ihr Schritt hat meinem Herzen wohlgethan. Jede Kundgebung aus der Monarchie, auch aus ganz Deutschland zeigt mir, wie Recht ich hatte und daß es große und lächtige Theile des Landes gibt, in denen man die Nothwendigkeit der Maßregel vollkommen anerkennt. Das Herrenhaus hat mir in schweren Zeiten so viel Beweise seiner hingebenden Treue gegeben, daß ich auch jetzt nicht an ihm gezweifelt habe. Ich kann wohl sagen, daß mich die erlebten Kränknisse tief geschmerzt haben. Wiederholen Sie dies überall. Ich bin tief betrübt, Sie aber haben Balsam in mein Herz gegossen. Das Vaterland wird nicht in Gefahr sein, so lange die Armee in dem Geiste sich erhebt, von dem sie in den letzten Kriegen so viele Beweise der Treue und Anhänglichkeit gegeben hat. Die neuen Maßregeln, durch welche die Armee gekräftigt wird, werden dazu dienen, jede Kriegsgefahr zu mindern. Also nochmals meinen tiefgefühlten Dank für den Schritt, durch den Sie meinem Herzen so wohlgethan haben, und bitte ich Sie, daß Sie dies dem Herrenhause aussprechen."

* Das Ordensfest findet in diesem Jahre am Sonntag den 23. d. M. im Schlosse zu Berlin statt.

* Unter den Schutz des deutschen Reiches sind nach Genehmigung des Kaisers, wie die „Nordd. Allgem. Ztg." meldet, auf ihren Antrag die in Grootfontain in der Drowigegend (Südwestafrika) angeforderten Boers gestellt worden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

* Ein Pferdeausfuhr-Verbot ist in Sicht. Die „Königliche Ztg." meldet, von der Regierung angeforderte Erhebungen über die Pferdeausfuhr scheinen einen Zustand ergeben zu haben, der dazu nöthigt, in allernächster Zeit ein solches Verbot zu erlassen.

Vermischtes.

* Der Frost kommt immer stärker. Der Golfstrom und seine warmen Dämpfe ziehen zwar fort und fort an den atlantischen Küsten vorüber; sie erwärmen an der Bretagne die Luft auf +10° C., an der Westküste von Irland auf +7°, an Schottland auf +8°, an Norwegen auf +4°. Das große norwegische Gebirg, heute mit Schnee und Eis bedeckt, zieht aber eine scharfe Wettergrenze. Der Golfstrom, der es umfließt, kommt in dem Eismeer in die ewige Nacht, die Sonnenlosigkeit, die absolute Kälte. Zu Archangelsk waren am 18. Januar — 33° C. Kälte. Christianiund an der Küste von Norwegen (63° nördl. Breite), das vom Golfstrom bespült wird, hatte am selben Tag noch +4° Wärme; Haparanda am baltischen Meerbusen (66° n. Br.), durch das norwegische Gebirg vom Meere geschieden, hatte — 11° Kälte; Archangelsk am weißen Meer (65° n. Br.) — 33° C. Die drei Orte liegen fast auf gleicher nördlicher Breite, an der Grenze des Polarcretes (66° n. Br.); sie sind alle von der gleichen Sonnenlosigkeit bedacht, die gleiche Kälte ihnen bringen müßte. Die Entfernung von Westen nach Osten beträgt nur je 15 Längengrade, d. h. 15 × 60 = 75 geographische Meilen oder 150 Stunden. Der Unterschied in der Wärme ist aber größer, wie bei Paris, Pest und Astrachan, die auch ungefähr 15 Längengrade von einander entfernt sind. Christianiund +4°, Haparanda — 11°, Archangelsk — 33°. Der Unterschied beträgt von einer Station zur anderen 15 resp. 22°. Das ist ein hoher augenfälliger Beweis von der Wirkung des warmen Meeres auf die Luft, die über den kalten Ländern schwebt. Die Kälte drängt nun in großem Kreislaufe nach Süden und Westen. Am 16. war sie bereits bis Kiew (50° n. Br., gleich Frankfurt) mit — 22° gekommen. Am 17. hatte sie Breslau mit — 16° und Wien mit — 14° erreicht; Stettin, Berlin, Hamburg wurden mit 13 bis 14° getroffen und Chemnitz, am Nordrande des mitteldeutschen Gebirges mit — 12° C. Der Süden von Deutschland, durch jenes Gebirg geschützt, hatte nur 5 bis 8° Kälte und zwar unmittelbar hinter dem Gebirg und im Maintal 5 bis 6°, in Karlsruhe 8° Kälte. Nur das höher gelegene München (1600 Fuß über dem Meere, so hoch wie der Stamm vom Speßart und Obenwald) erleidet 11 bis 13°. Die Alpen und Vogezen bieten eine neue Wetterseide; dem jenseits derselben, in Triest und Nizza, herrschen 1 bis 3° Wärme. Paris aber ist gegen die Nordostströmung der Kälte von den Niederlanden her geöffnet. Von den — 14°, die in Hamburg herrschen, kommen noch 4 bis 7° bis Paris. Nur die schmale Küstengezone an der Bretagne und an West-Irland ist von der Kälte verschont. Von West bis Paris sind etwa 80 Stunden; die Wärme beträgt in West +10°, in Paris — 4°. Der Unterschied von 14° ist größer, wie der zwischen Paris und Pest (— 16°), das dreimal so weit nach Osten liegt und fast soviel wie zwischen Christianiund und Haparanda, die doppelt so weit von einander liegen und durch ein Eisgebirg getrennt sind. Paris, das um 15 Breitengrade (= 225 geographische Meilen) südlicher liegt, wie Christianiund, hat 8 bis 10° Kälte mehr, wie das Nordland, weil es nicht von dem warmen Meerstrom berührt wird. Bis zum Golf von Biscaya ist die Kälte gezogen. Von der Isle d'Azur, zwischen der Mündung von Loire und Gironde, werden nur +1° gemeldet. Der Golf von Biscaya wird nicht in gleichem Maße von dem Meerstrom erwärmt, wie die Bretagne. Der Hauptstrom berührt nur die Spigen von der Bretagne und Nord-Spanien, in dem kleineren, stilleren Kreisel den Golf von Biscaya umzieht. Die warmen Dämpfe werden von den kälteren Landwinden aufgezoogen; bei dem starken Kälteindruck haben sie keine Macht mehr, der kalte Luftstrom von der Nordsee geht deshalb über Paris unaufhaltbar bis zum Rande des Meeres. Er würde dieses erkalten, wenn der Ertrag durch wärmeres Wasser nicht ein so großer wäre, daß alle Kälte des Landes nichts dagegen ausricht.

Frankfurt, den 19. Januar 1887.

Heinrich Becker.

* Weiteres aus der Rangliste. Daß man Weiteres auch in der Rangliste finden kann, das zeigt der Abschnitt „Reserve-Offiziere", in welchem der Zufall zwei Namen in einer Weise vereinigt hat, die komisch wirkt. Bei dem 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiment No. 27 sind unmittelbar hintereinander zwei Seconde-Lieutenants verzeichnet, von denen der eine Glimm, der andere Stengel heißt. Nun fehlt bloß noch Feuer, und das Rauchen könnte losgehen.

* Aus Kindermund. Tante: „An das Fenster klopfst es pie! pie! Macht mir doch auf einen Augenblick! Die fällt der Schnee, der Wind weht kalt, habe kein Futter, erfriere bald. Lieben Leute, o laßt mich ein, Will auch immer recht artig sein!" — Der kleine Eugen: „Tante, ich weiß, was das für ein Vogel ist — der Storch!"

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petizelle.

Niemand braucht sie anzuwenden, ohne sich vorher erkundigt zu haben, und hierzu bieten die nach Tausenden zählenden Danfschreiben, welche über die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen veröffentlicht werden, die beste Gelegenheit. Erhältlich à Schachtel 1 M. in den Apotheken. (Man.-No. 4200.)

Holzversteigerung.

Montag den 24. Januar Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr kommt in dem Gemeindefeld zu Steckenroth Distrikt „Wacker-dell“ folgendes Holz zur Versteigerung:

- 48 Rmtr. kiefernes Schicht-Ruchholz,
- 71 " " Brenn-Scheitholz,
- 53 " " Knüttelholz,
- 1950 Stück kieferne Wellen.

Bemerkt wird, daß das Holz auf guter Abfahrt Wingsbach gegenüber an der Eisenstraße liegt.

Steckenroth, den 16. Januar 1887. Der Bürgermeister.
381 Bfuhl.

Termin-Kalender.

Samstag den 22. Januar, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Staatswalde Distrikt „Röbchen“ No. 45 und „Wiesbadenerhaag“ No. 43a, Oberförsterei Fasanerie. Zusammenkunft im Distrikt „Röbchen“. (S. Tabl. 16.)

Geflügelzucht-Verein.

Heute Samstag den 22. Januar Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet unsere ordentliche General-Versammlung im Vereinslocale „Zum Sprudel“ statt.

- Tagesordnung:
- 1) Bericht des Präsidenten;
 - 2) Bericht des Cassirers;
 - 3) Wahl dreier Rechnungsprüfer;
 - 4) Neuwahl des Vorstandes;
 - 5) Beschlusfassung über eine etwa abzuhaltende Ausstellung;
 - 6) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand. 197

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Wegen Erkrankung des Directors, Herrn Schäfer, sind dessen Functionen an den Vice-Director, Herrn Ph. Brodrecht, Goldgasse 2a im Laden, übergegangen. Dortselbst sind Anmeldungen und dergl. zu machen. Das Bureau Schwalbacherstraße 45 bleibt bis auf Weiteres geschlossen.
73 Der Vorstand.

Frankfurter Hypothekenbank zu Frankfurt a. M.

Die Bank gewährt erhypothekarische Darlehen mit oder ohne Amortisation bis zu $\frac{2}{3}$ der feldgerichtlichen Tage. Anträge für Wiesbaden werden auch entgegenkommen und Auskunft ertheilt bei Herrn Dr. Grossmann, Adelsheidstraße 33.
Die Direction. 4271

Die Hauptagentur einer alten, deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Wiesbaden ist neu zu besetzen.

Gef. Offerten unter Chiffre Z. 9496 befördert Rudolph Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 169/1) 41

Ballhandschuhe und Ballstrümpfe in denkbar größter Auswahl Michelsberg 3. 681

Vorzügliches Pianino (ohne Label) sehr preiswürdig zu verkaufen. Röh. Erved. 21985

Pianino, hochseim (kreuzförmig), billig zu verkaufen Bleichstraße 10. 1 Ervede. 21760

Flügel, gebraucht, aber gut erhalten, zu verkaufen. 182 Näheres Expedition.

Zur Ball-Saison

empfehle:

Spitzen-Costüme zu Mt. 10.75, enthaltend 4,50 Meter Volants, 100 Centimeter hoch, 2,50 Meter doppelbreiten Tüll, crème.

Spitzen-Volants, 100 Centimeter hoch, waschecht crème, Mt. 1.50 per Meter.

Spitzen-Volants, 100 Centimeter hoch, Chantilly, schwarz, rein Seide, Mt. 7 per Meter.

Spitzen-Tüll, schwarz, rein Seide, schwere Waare, doppelbreit, Mt. 3.50 per Meter.

Spitzen-Tüll, crème, waschecht, Mt. 1.60 per Meter.

Spitzen in schmal von 10 Pfg. an, desgleichen in crème, 20 Centimeter breit, zu 40 Pfg. per Meter.

Ball-Tülle in effectvollen Farben, 2 Meter breit, zu Mt. 1.80 per Meter.

Atlas in brillanten Abendfarben, 60 Centimeter breit, zu Mt. 1.80 per Meter.

Bänder, stannend billig, besonders empfehlenswerth eine Parthie No. 12 zu 35 Pfg. und No. 20 zu 50 Pfg per Meter.

Wilh. Weber, Spitzen-Geschäft, 3 große Burgstraße 3.

281

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M., 4 am Salzhaus 4.

Große Preisermäßigung.

Eine große Parthie Satin- und Kattun-Reste, nach eine große Parthie Möbel-Gewicht. Reste



Schuhmarke.

Ferner eine große Parthie vorig-jähriger Kleidermuster in Kattun, Satin und Wollmousselin zu bedeutend herabgesetzten Preisen im

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot

(Aus dem Elfsak)

Wiesbaden, große Burgstraße 4. 24066

Nicht zu übersehen.

Ich mache hierdurch dem verehrten Publikum die gefällige Anzeige, daß ich am ersten April d. Js. meine neue Möbel-Galle und mein Teppich-Lager in eine andere Straße verlege, und offerire hiermit den gänzlichen Ausverkauf meiner sämtlichen auf Lager habenden neuen Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, worunter ganze Zimmer-Einrichtungen in den neuesten Stylen und besten Ausführungen, sowie auch Zimmerteppiche und Vorlagen in allen Größen und den neuesten Mustern. Bemerken will ich noch, daß auf Verlangen Garantie geleistet werden kann.

Ferd. Müller,

Möbel- und Teppich-Handlung, 8 Friedrichstraße 8.

369

Ballschuhe

1275

verkaufe ich wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Heilborn,

Wilhelmstraße 42a, Ecke der gr. Burastraße.

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei d. L. Ber. M. Kiehm, Säfnergasse 17, 2 St. 1182

Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Moritzstraße 21.

P. Hendrich, Dambachtal 1.
Aug. Helferich, Hofl., Bahnhofstr.
C. Reppert, Adelhaidestraße 18.
Aug. Kortheuer, Kerostraße 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. Blank, Bahnhofstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
G. von Jan, Michelsberg 22.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
F. Klitz, Ecke der Röder- u. Taunusstr.
C. Bender in Sonnenberg.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

6750

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

Ehren-Diplom
Antwerpen 1885.



Dr. Kochs' Fleisch-Pepton

in Blechdosen à 1 Ko., Porzellan-Töpfen à 100 u. 225 Gr.
in Tafeln-Etuis à 200 Gr., Pastillen-Schachteln à 40 Gr.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.

Spezielle Zubereitung, um ohne weitere Ingredienzien,
nur durch Zusatz von heissem oder kaltem Wasser
sofort eine wohlchmeckende und nahrhafte Fleisch-
brühe herzustellen; in 1/4, 1/2 und 3/4 Flaschen.

Dr. Kochs' Pepton-Biscuit,

Goldene Medaille
New-Orleans 1886.
nahrhaftes und leichtverdauliches Mehl-Biscuit mit
Zusatz von 10 1/2 Pepton in Blechbüchsen à 1 Pfund.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton, ein neuer, durch seinen Gehalt
an Eiweiss thatsächlich nahrhafter Fleisch-Extract, ist das
wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und
Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen u. s. w. —
bei seinem grossen Nährwerthe und kleinen Volumen vorzüglich
für Reisende, Touristen, Jäger u. s. w. — und namentlich in Form
der Pepton-Bouillon in Küchen und Haushaltungen ein vortheil-
hafter Ersatz für die bisher gebräuchlichen Fleisch-Extracte.

Künftig in Apotheken, sowie allen besseren Kolonial-,
Delicatess- und Drogen-Geschäften.

Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

Arrac-, Rum- & Burgund. Punsch-Essenz

von

Woldemar Schmidt in Dresden

empfehl't in ganzen und halben Flaschen

W. Braun,
21 Moritzstraße 21.

1153

Russische Mischung per Pfd. Mk. 3.50.
Englische Mischung " " " 2.80.
Bei 3 Pfund franco.
ED. MESSMER,
Baden-Baden u. Frankfurt a. M.
Hoflief. S. M. d. deutsch. Kaisers.

(H. 6170.) Preiscourante und Proben stehen zu Diensten. 21

Thee's neuer Ernte:

Congou à Pfd. Mk. 2.40
Souhong " " " 3.—
Souhong-Souhong " " " 4.—
Souhong-Pecoe " " " 5.—
Pecoe " " " 6.—
Theespitzen " " " 1.80

empfehl't

Adolf Wirth,
Kirchgasse 1.

24176

Küchenschranke sind zu verkaufen Mauergasse 12. 1165

Ia Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg., schwere Kalbsknochen
per Pfd. 50 Pfg. empfehl't

1360

H. Mondel, Mehrgasse 35.

Prima Frankfurter Würstchen à 15 Pf. empfehl't

14924

Carl Schramm, Schweinemehger,
45 Friedrichstraße 45.

Frische Leber- und Blutwurst per Pfd. 36 Pfg. zu
haben Moritzstraße 3.

743

Ganzes Schmalz p. Pfd. 60 Pf.
empfehl't

Louis Behrens, Langaasse 5 232

Frische Gmunder Schellfische

per Pfund 30 und 35 Pfg.,

frische Bratbündlinge per Stück 6 Pfg.,
frische Heringe zum Backen
per Pfund 18 Pfg.

eingetroffen.

1443

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Schönes Tyroler Tafelobst,

Epitapfel, Rosmarin, Edelroth, vorräthig in jedem
Quantum bei **A. Selkinghaus, Sviegelgasse 5.** 1127

Mainzer Sauerkraut per Pfd. 8 Pfg., **Bohnen** per
Pfund 18 Pfg. und **frische Landbutter** per Pfd. 1 M.

2 Querstraße 2. 861

Hof Adamsthal.

Gute Speisekartoffeln per Centner 3 M., sowie noch
mehrere Centner gute **Kochäpfel** billig abzugeben. 20937

Kartoffeln und Zwiebeln in schönster frostfreier Waare
zum billigsten Tagespreis bei

1302

Chr. Diels, Meisergasse 37.

Crystallhelles Natur-Eis,

18 Centimeter dick,

fuhrweise abzugeben auf der

1358

Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.

Preiswürdig zu verkaufen:

4 Spiegelschränke, 1 Herrenschreibtisch, 1 Damenschreibtisch,
1 3theiliger Wäschschrant, 1 Garnitur mit Kameeltaschen. 1029

Friedrich Bohr, Taunusstraße 16.

Eine **Damen-** und 1 **Herrn-Diase**, sowie 1 **Ballfeld**
sind zu verleihen oder zu verkaufen ob. Weberg. 39, Part. 1148

Ein gut erhaltener Pelzrock zu verkaufen. Näh. Kranzplatz 3. 14358

Damen-Maskenanzug billig zu verk. Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts.

Ein **Halbbarock-Sopha** mit 4 Stühlen in braunem Blüsch billig zu verkaufen Kömberg 5, 1 Stiege hoch. 1377

Eine **Pompadour-Garnitur** (neu), in Granitstoff überzogen, ist preiswürdig zu verkaufen Neugasse 12, Seitenbau. 1492

Ein gebrauchtes, sehr bequemes **Sopha** mit 2 Sesseln billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Barterre rechts. 21261

Neue Ofenrohre billig zu verkaufen Hochstraße 24. 535

1. Qualität Mistbeeterde

zu haben bei **J. Blen**, Handlungsgärtner, Emserstraße. 762

Gartenerde kann auf der früheren Catta'schen Gärtnerei Bleichstraße 26 abgeholt werden. 1313

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nötigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Eine **Stadtvilla** mit 3 schönen Wohnungen, rentabel, verzugshalber für 54,000 Mk. unter guten Bedingungen zu verkaufen durch **J. Imand**, Weißstraße 2. 65

Inhaber eines feineren Fabrikgeschäftes sucht zur Ausführung mehrerer Aufträge ein **kleines Capital** gegen gute Zinsen und vollkommene Sicherstellung. — **Bethelligung nicht ausgeschlossen.** — **Gef. Offerten** unter **G. C. No. 219** an die **Exped. d. Bl.** abzugeben. 1507

2000 Mk. auf 2. Hypothek sofort gesucht durch **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 22911

100,000 Mk. gegen Hypothek à 5% gesucht. **R. Exp.** 1285

28,000 Mk. zu 4% als einzige Hypothek zum 1. April gesucht. **Zwischenhändler** verboten. Näh. Exped. 655

8-10,000 Mk. auf zweite Hypothek gesucht. **Offerten** unter **T. S. 85** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 1190

80,000 Mk. zu 4% auf 1. Hypothek, feines Object, auf gleich oder in 1 bis 2 Monaten gesucht. **Gef. Offerten** unter **A. Z. 244** an die **Exped.** 1447

22,000 oder **35,000 Mk.** zu 4% werden gegen 3fache **Sicherh.** ohne **Zwischenhändler** gesucht. Näh. **Exp. d. Bl.** 1448

3500, 10,000, 12,000 Mark gegen Hypothek auszuliehen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 1286

Hypotheken-Kapital 24224
in Posten von circa 100,000 Mk. zu 4%, in kleineren Posten 60% der Lage zu 4 1/4 %.
C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstr. 4.

36,000 Mk., auch getheilt, zu 4 1/4% auf April zu verleihen. Näh. **Taunusstraße 27** im „Sprudel“, 2. Stock. 916

20-60,000 Mk. sollen auf Hypothek bis zu 2/3 der Lage ausgeliehen werden d. **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 22746

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Für ein gewecktes, anstelliges Mädchen von 14 Jahren (arme Waise) wird zu Ostern eine passende Stelle in einem **Ladengeschäft** gesucht mit voller **Beföstigung**. Anfragen und **Offerten** an **Pfarrer Friedrich**, **Louisenstraße 32.** 1280

Ein Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin**. **Gef. Offerten** unter **M. 54** in der **Expedition** erbeten. 1432

Eine **gebild. Wittwe** (gef. Alters), **gut empfohlen**, sucht **Stelle** in ein. **fein. Hause** zu **größ. Kindern**, oder auch zur **Führung** eines **Haushaltes**. Näh. bei **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** (H. 6251.) 21

Ein **gebildetes, bescheidenes Mädchen** mit **guten Kenntnissen**, in **allen weiblichen und häuslichen Arbeiten**, sowie im **Schneidern** erfahren, sucht **Stelle** als **Stütze** der **Hausfrau** oder zu **größeren Kindern**, am liebsten in's **Ausland**. Näh. **Exped.** 1373

Ein **tüchtiges Mädchen vom Lande** sucht **Stelle**. Näh. **Helenenstraße 19, 2 Tr.** 1513

Ein zu jeder **Arbeit** williges Mädchen sucht **sofort** **Stelle**. Näh. **erhes Häfnergasse 16** im **Dachlogis**. 1497

Ein **williger, gutempfohlener, junger Mann** sucht **Stellung** als **Diener** oder sonst ähnliche. Näh. **Exped.** 1352

Ein **junger Mann vom Lande**, der das **Wiegengeschäft** gelernt hat und **gut fahren** kann, sucht **Stellung** auf gleich. Näh. **Saalgasse 3, 2 St. hoch**. 1327

Ein **Junge**, 15 Jahre alt, sucht bei einem **soliden Meister** **Stelle** behufs **Erlernung** des **Schneider-Handwerks**. **Gef. Offerten** sub **A. H. 16** an die **Exped. d. Bl.** 1395

Personen, die gesucht werden:

Modes. Eine **zweite Arbeiterin**, welche **garniren** kann, **gef.** **Offerten** und **Abchrift** der **Zeugnisse** sub **B. F. 16** an die **Exped. d. Bl.** 1255

In ein **Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft** wird ein **Lehrmädchen** per **sofort** gesucht. Näh. **Exped.** 111

Einige **junge Mädchen** können im **Atelier** der **Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule**, **Emserstraße 34**, unter **günstigen Bedingungen** das **Weißsticken** oder das **Gebildstopfen** gründlich **erlernen**. 21766

Ein **Mädchen** kann das **Bügeln** **erlernen** **Dranienstraße 25** im **Hinterhaus**. 1419

Bleichstraße 15a wird **Jemand** zum **Bedragen** gesucht. 1412

Eine **perfecte Köchin** wird für **sofort** oder **1. Februar** gesucht. Näh. **erhes bei Gutmann, Weinhandlung, Boulevard, Mainz.** 1369

Ein **williges Mädchen** gesucht. Näh. **Expedition**. 188

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Neugasse 17**, **Schuhladen**. 1181

Ein **Mädchen**, welches **melken** kann, wird **gesucht**. Näh. **erhes Feldstraße 17.** 1143

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Steingasse 7, 1 Stiege hoch**. 1320

Gesucht auf **1. Februar** ein **gewandtes Mädchen** für die **Küche** und **Hausarbeit**. Näh. **erhes Grünweg 4** im **Gartenhaus**. 1045

Ein **kräftiges Mädchen**, welches **kochen** kann und **Hausarbeit** versteht, wird **gesucht**. Näh. **erhes Geisbergstraße 3** bei **Frau Maurer Wwe.** 1442

Ein **junges Mädchen** für **Hausarbeit** und zu **Kindern** gesucht **Delaspéestraße 3, III, bei Bark.** 1425

Ein **Mädchen** für **Hausarbeit** gesucht. Näh. **Dranienstraße 2** im **Baden**. 1380

Gesucht ein **starkes, gewandtes Mädchen**, das **selbstständig** die **Küche** und **Hausarbeit** versehen kann, in **einen kleinen Haushalt** **Rheinbahnstraße 2**, **Barterre**. **Zu sprechen** von **Nachmittags 2 Uhr** an. 1150

Ein in der **Küche** **erfahrenes** und **gewandtes Mädchen** **sofort** gesucht **Dogheimerstraße 3.** 1515

Eine **Kellnerin** **sofort** gesucht. Näh. **erhes Expedition**. 1496

Zu baldigen Eintritt in der **Nähe** von **Wiesbaden** eine **Deconomie-Haushälterin** gesucht. **Offerten** unter „**Haushälterin**“ an die **Exped.** 1457

Gutes **Herrschafspersonal** jeder **Branche** findet **Stellung** durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. **Bitte**, auf die **Firma** zu **achten**, um **allen Verwechslungen** vorzubeugen. 1125

Offene Stellen aller **Branche**, bringt der **Wochensamstag** erscheinende „**Deutsche Central-Stellen-Anzeiger**“ in **Östingen a. R.** **Preis** in **größerer Anzahl**. **Probe-Nr. gratis**. **Die Aufnahme** von **Stellen** jed. **Art** erfolgt **kostenfrei**. (H. 71908) 352

Ein **tüchtiger Schweizer** mit **guten Kenntnissen** wird **gesucht**. Näh. **Exped.** 1244

Mein **Atelier für künstliche Zähne** befindet sich nach wie vor große Burgstraße **3** neben dem Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“, zunächst der Wilhelmstraße, was zu beachten bitte. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai. 662**

Gesetzlich geschützt!

Für Spiegel- und Bilder-Rahmen-Fabriken.

Leisten jeden Profiles, täuschendste Imitation, Nußbaum, Schwarz, Eichen, mit Bunt-Decorationen jeden Musters. **Keine Masse-Leisten.** Alles direct auf Holz, daher sauberstes Gebrungsschneiden.

Hoppe & Kruschwitz Nachfolger, Zeiß,
Kehlleisten-Fabrik und Holzbildhanerei.

21 (3181.)

— Gaedke's —

aufgeschlossener Hamburger **Cacao**, nach eigenem Verfahren hergestellt, ist von **Autoritäten der Medicin und Chemie** als Fabrikat **ersten Ranges** anerkannt. — Derselbe, unübertroffen an Güte, zeichnet sich aus durch **geringen Fett- und Aschengehalt, hohen Nährwerth, Reinheit und feinen Geschmack.** Wesentliche Vorzüge gegenüber bekannten holländischen Marken:

Erhaltung des natürlichen Aroma's der Cacao-bohnen, kein Zusatz von mineralischen Stoffen (Alkalien, Magnesia etc.), grösseren Gehalt an Eiweiss-Stoffen und bessere Löslichkeit.

Engros-Bestellungen werden von meinem Vertreter Herrn **Carl Zeiger jr.** in **Wiesbaden** entgegengenommen, welcher **Proben, Broschüren** nebst **Gutachten** von **Professoren** und **Chemikern gratis** verabfolgt.

Man verlange **Gaedke's Hamburger**

— Cacao. —

(H. à 91/1.) 41

Humoristische Vorträge!

Belgischer Laune. 73 komische Vorträge, Duetts etc., 172 Seiten Octav. Statt M. 1.— nur **70 Pf.**
Declamationen für Herren und Damen. 244 Seiten Octav. Statt M. 1.20 nur **75 Pf.**
Hansschah humor. Vorträge. 159 Seiten Octav. Statt M. 1.— nur **60 Pf.**
Junkermann's Humoristikum. Sammlung heiterer Vortragstücke. Brosch. M. 3.—, eleg. geb. M. 4.—

Keppel & Müller,

Buchhandlung und Antiquariat, 45 Kirchgasse 45.

Carneval 1887.



Domino's in Atlas und Satin für Damen und Herren zu **verleihen** und zu **verkaufen.** — Anfertigung nach Maß.

Wilh. Weber,

Modewaaren-Geschäft,
3 ar. Burgstraße 3. 1024

Eine **Chaise-longue**, 1 **Causeuse**, sowie **Rohhaar-** und **Seegras-Matratzen** billig zu verkaufen bei **A. Leicher**, Adelhaidstraße 42. 16953

Königl. preuss. Loose,

Hauptziehung beginnt 21. Januar. 65,000 Geld-Gewinne.
Haupt-Gewinne: 600,000 M., 2 Mal 300,000 M., 2 Mal 150,000 M. Original-Loose zum Original-Preise, sowie Anthete, $\frac{1}{10}$ 12 M., $\frac{1}{20}$ 6 M., habe noch wenige abzugeben.
24202 **F. de Fallois, 20 Langgasse 20.**

Ball Handschuhe,
Strümpfe,
Cravatten,
Rüschen,
Spitzen

empfeilt zu bekannt billigen Preisen

Langgasse **Simon Meyer**, Langgasse
No. 17. No. 17.

Wegen Wegzug sind billig zu verkaufen: 2 egale polirte Betten, 1 Secretär, 1 Herrnschreibbureau, 2 Chaises-longues, 2 Sessel, 1 Garnitur Möbel, 1 nußb. Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Klavierstuhl etc. Näh. Mauritiusplatz 4, 1 St. 1319

Familien-Bibel des Neuen Testaments, übersetzt und erklärt von A. Schmitthenner, A. Thoma, Emil Veese-meyer und E. Zittel, 2 Bde., vorrätzig bei **Karl Wickel**, Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Großes Masken-Lager.



Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager von eleganten Herren- und Damen-Masken-Auzügen mit den dazu gehörigen Artikeln. Gleichzeitig empfehle ich mich den verehrl. Vereinen, sowie Privat-Gesellschaften zur Anfertigung ganzer Gruppen, sowie einzelner Theile. Preise äußerst billig.

W. Treitler, Wohnung: Faulbrunnenstraße 5, Laden: Kirchgasse 34.

1235

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David**, No. 38. **Herren-Bazar.**

16486

Masken-Garderobe.



Meine Garderobe befindet sich dieses Jahr Langgasse 48 (nächst dem Kranzplatz) und empfehle meinen werthen Kunden und geehrten Herrschaften hochelegante, neue Costümes für Damen und Herren in bekannter, großer Auswahl. Domino's in Atlas, Seide u. s. w., sowie alle Gebrauchsartikel für Bälle zu verleihen und zu verkaufen. Achtungsvoll **Chr. Gerhard**. 1318

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigst **M. Frorath**, Kirchgasse 2c.

Der bekannte Kammerjäger **Cl. Schön** aus Duisburg ist zu bestellen im Gasthaus von **Chr. Petry**, „zur neuen Post“, Bahnhofstraße 11. Derselbe empfiehlt sich im Vertilgen von Ratten, Mäusen, Schwaben etc. Für guten Erfolg und ohne alle Gefahr wird garantiert. Beste Referenzen. 1422

Für Aerzte und Chemiker.

Ein Mikroskop von **Belthle & Rexroth** in Wehlar, Vergrößerungen 25—660, zu verkaufen. Anzusehen bei **Bergolder Heister**, Herrmühlgasse 2. Ebendasselbst ist eine eiserne Cassette zu verkaufen. 634

Nach Wien

Rückladung für einen Möbelwagen gesucht durch **L. Rettenmayer**, Rheinstraße 17.

Harzer Kanarienvögel

werden billig abgegeben schon von 6 und 8 Mt. und höher. **F. Elsholz**, Xerostraße 23.

Damen-Masken-Garderobe zu verleihen **Friedrich**, No. 10, Parterre links. 943

XI. Große Lotterie zu Wiesbaden.

Für Unterstützung und zum Besten der Kunst. Ziehung bereits 30. Januar unabänderlich. Bei keiner anderen Lotterie mit so geringer Anzahl Loose besteht die Einrichtung, daß die ganze Einnahme für Gewinne ist.

150 Gewinne i. B. v. Mt. 12,000.

Abzüge 800 Mt. für Kosten.

Gewinne i. B. von Mt. 3000, 1500, 1000, 2mal 500, 2mal 300, 7mal 200 etc.

Originallose dieser beliebten Lotterie à 1 M.

(6 Loose nur 5 1/2 Mt., 11 Loose 10 Mt.), alleiniges General-Debit: de Fallois, Schirm-Fabrik, Wiesbaden, 20 Langgasse 20. 23471



Masken-Garderobe!!

Für Damen ganz neue und 884 hochelegante Costüme, seidene Domino's in allen Farben

zu verleihen und zu verkaufen bei

Anna Hebinger, Hermannstr. 3, II.

Im Laufe

252

dieses Monats werden die bei der Inventur zurückgesetzten

Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, sowie der Rest von Unterzeugen und Wollwaren noch

bedeutend billiger

abgegeben, wie gewöhnlich.

Langgasse No. 17. **Simon Meyer**, Langgasse No. 17.



Große Masken-Leih-Anstalt,

1118

13 Marktstraße 13,

empfiehlt in reichster Auswahl Domino's in Atlas, Seide, Satinett u. Bercal, größtentheils neu angefertigt, sowie Costüme aller Art zum Verleihen u. zum Verkaufen, Farben und Masken-Artikel zu den billigsten Preisen. **A. Görlach.**



Grosses Masken-Magazin, 7 Diehgasse 7. **F. Brademann.**

1220

Eis polirtes Bett, Kophaar-Sopha mit 4 Sesseln und ein gewöhnliches Sopha sehr billig zu verkaufen Saalgasse 4 im Laden. 1065

Ein neues, vollständiges Bett für 56 Mk., ein gebrauchtes, vollständiges Bett für 44 Mk. abzugeben kleine Schwalbacherstraße 5. 789

Ein Schneider bittet in und außer dem Hause um Arbeit. Näh. bei Schwester Pauline, Heleneustraße 24. 1423

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 450

Unterricht.

Gramm. Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien. Carl Philipp, Philolog, Oberwegergasse 41. 17146

Leçons de français: grammaire, littérature, conversation, Adelhaidstrasse 15, III. 23727

Leçon de français d'une institutrice française. Marie de Boxel, Häfnergasse 10, I. 19044

Gesang- und Klavier-Unterricht (Lehrer nur an vorgeschrittene) erteilt Kapellmeister Arthur Smolian, Adolphsallee 49. Sprechzeit: 1-3 Uhr. 23380

Guten Gesang- und Klavier-Unterricht erteilt eine konservatorisch ausgebildete junge Dame unter günstigen Bedingungen. Näh. Exped. 1240

Eine mit guten Empfehlungen versehene Klavierlehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. Exped. 1501

Wohnungs-Anzeigen

Besucher:

Kleines, hübsches Haus 21

und dazu gehöriges Nebengebäude mit ca. 1/4 Morgen eingez. Garten oder Wiese in Wiesbaden oder nächster Umgebung zu mieten gesucht. Offerten sub W. L. 609 an Haassenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 6383)

Für eine Dame und ein Kind von 8 Jahren werden in einer freundlich gelegenen Villa 2 Zimmer nach Süden mit voller Pension während der Wintermonate gesucht. Offerten mit Angabe des Preises wolle man sub A. H. 102 bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 1295

Drei möblierte Zimmer,

ein Wohn- und 2 Schlafzimmer (Doppelfenster, Porzellanöfen) werden von zwei Damen für 2 bis 3 Monate, nicht zu fern vom Curhause, zu mäßigem Preise zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter Morisstraße 23, II, zu senden. 1263

Gesucht per 1. October eine gute Wohnung, ca. 6 Zim., Badezim. u., in modern geb. Hause, womögl. nahe d. Curgarten. Off. m. Details u. Beding. D. D. 71 Exped. 1417
Gesucht zum 15. Februar ein einf. möbl. Zimmer zu 12 Mk. Gef. Offerten unter E. K. 24 befördert die Exped. 1499

Auf ein Jahr

suche ich ein großes trockenes Zimmer oder Räumlichkeit zur Aufbewahrung von Möbel. Gef. Offerten unter E. No. 1 an die Exped. d. Bl. 1500

Angebote:

Adlerstraße 25 1. Stock, ein freundliches Logis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1479

Adlerstraße 58, 1 St. h. links, ist auf sofort bei einer älteren anständigen Wittve 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 14325

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, comfortable möblierte Zimmer in feiner Familie zu vermieten. Näheres große Burgstraße 7, 2 Treppen. 1215

Leichstraße 8, 1. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 487

Rirchgasse 14 ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 21803

Ecke der Dogheimer- und Wörthstraße

sind zwei Wohnungen von 5 und zwei von 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 2118

Serrugartenstraße 8 sehr freundliche Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Parterre. 138

Rirchgasse 40, 3. Stock, ist ein schönes, großes, möbliertes Zimmer mit geschlossenem Balkon auf sofort zu vermieten. 53

Langgasse 5 ein kleines Dachlogis sofort zu verm. 2391

Langgasse 13, Seitenbau, 2. Stock, sind 2 gesunde und freundliche Zimmer, 1 Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Ballmann. Anzusehen Nachmittags. 149

Mainzerstraße 6a,

Parterre und Bel-Etage,

möblierte Zimmer mit Pension zu billigem Preise sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Dr. Philipps. 1978

Mauergasse 3/5 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Küche und 1 Kellerabteilung sofort zu verm. 14

Mehrgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. 2391

Dranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße, ist der 2. Stock bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden u., auf 1. April zu verm. Näh. Part. 127

Philippbergstrasse, Neubau 17/19

ist eine reizende Wohnung in der 3. Etage von 4 großen geräumigen Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, Bleichplatz und Trockenspeicher, gut ausgetrocknet und practisch, sehr preiswürdig zu vermieten; ferner sind 2 große, helle, trockene Parterre-Räume in dem Hause No. 23, sich eignend zur Aufbewahrung von Möbel oder sonstigem Bwcd. Eigener Eingang. Näheres bei 2423

Hch. Wollmerschmidt, Philippbergstraße 23, Rheinstraße 31, 2. St., ist wegzugshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons u., 1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 2094

Röderlaee 20 eine möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres unter 20, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 118

Saalgasse 8, Seitenb. 2 Tr., eine heizb. Mansarde zu verm. 138

Schulgasse 4

Wohnung von 2-3 Zimmern und Küche, sowie eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 12

Schwalbacherstraße 30 ist ein Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 8

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 234

Villa Wilhelmplatz 2 (zum Alleinbewohnen) per 1. April zu verm. Einzusehen Montag und Donnerstag von 12-1 Uhr. Näh. im Bauureau Wilhelmstraße 15. 241

Wörthstrasse 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 223

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curhause (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 158

Möblierte Zimmer am Kochbrunn Saalgasse 36, Bel-Et. 216

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 167

Schöne, möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Taunusstraße 27, 1. Etage. 217

Kleine möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 10

Zwei nach vorn gelegene, elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Clavier billig zu verm. Näh. Wörthstraße 5, II. 138

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten tl. Webergasse 10. 211

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Die zärtlichen Verwandten“.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: II Maskenball.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Käster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Käster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelaberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittag 4 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 20. Januar 1887.

Selb.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.45 - 40 - 45 bz.
Dulaten	9 58	London	20.405 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 11	Paris	80.45 - 50 bz.
Gouvernements	20 36	Wien	161.5 bz.
Imperialen	16 68	Frankfurter Bank-Disconto	5%
Dollars in Gold	4 19	Reichsbank-Disconto	5%

Die Frau des Mauren.*

Eine Carneval-Erinnerung von Ludwig Thaden.

Ein schöner Maitag. Der Flieder und die Maiblumen duften, die Vögel singen im Hag, hoch im Blauen funkelt die Sonne zwischen rothigen Wölkchen über der blüthenprangenden Erde.

Es war gegen elf Uhr Morgens, als ein junger, elegant gekleideter Mann von etwa siebenundzwanzig Jahren westlich von der Siegesallee in den Promenaden des Thiergartens langsam dahinschlenderte. Sein Gang war ein wenig schleppend, und dann und wann stützte er sich auf einen Stock; sonst aber war seine Haltung fest und elastisch, die Farbe seines Gesichtes gesund, wenn auch ein wenig bläulich angehaucht, und die frischen, vollen Lippen zwischen dem dunkeln Bartgestrüpp erzählten von nichts weniger als von müthigen Launen und trüben Stimmungen.

Zwei Studenten mit der Rappe unter dem Arm, ein Dienstmann, ein Schlächterjunge, ein paar einzelne Damen gingen vorüber; dann waren nur noch einige Bonnen mit Kindern jugendlichsten Alters in der Nähe. Der junge Mann nahm den Hut ab, trockenete sich die Stirn und schaute sich um. Ihm war warm geworden und die ungewohnte Bewegung hatte ihn ermüdet. Nach einigen Schritten hatte er eine unter blühendem Schneeball halb verborgene Bank entdeckt und sich niedergelassen.

Wie still es war, wie frisch, kühl und duftig. Ein Buchfinte pffiff leise, von fern her schallten die verstimmten Töne einer Drehorgel, das Geklingel eines Pferdebahnwagens — sonst kein Laut. Ein Eichhörnchen häupte über den Weg, ein Spatz wagte sich herzu, ein Krümchen zu stehlen — dann wieder ungestörte Einsamkeit.

„Else komm, laß doch!“

Der Träumende fuhr auf. An der Krümmung des Weges stand eine junge, schlanke Dame. Ein zartes Profil, ein schmales, nicht gerade ganz regelmäßiges Gesicht, aus dem zwei große Augen blühten, bräunliches Haar, das an den Schläfen und um den Nacken herum sich lockte. — Sie war's, kein Zweifel! — Mit einer hastigen Bewegung sprang er auf

. Es war vor etwa drei Monaten gewesen — auf

* Nachdruck verboten.

einem der großen Costümbälle, welche von den künstlerisch-literarischen Kreisen der Hauptstadt veranstaltet worden. Auch unser Freund war daselbst erschienen, er hatte die Uniform mit dem Kasten eines Derwishes vertauscht und war hinausgewandert. Welch ein Getümmel, welche Pracht in der Decoration und in den Aufzügen, wie schön die ägyptische Königstochter, die dort unter dem Balbachin Hof hielt! Er war einen Augenblick auf das Lebhafteste gefesselt worden, dann war eine gewisse Gleichgültigkeit über ihn gekommen und dann hatte er sich gelangweilt.

„Sieh, Kurt, bist Du auch da?“

„Ja wohl, Kurt war auch da! — Der Freund war rasch entschlüpft und Kurt wieder allein. Er gähnte. Es war ihm, als habe er sich in seinen vier Wänden nie so einsam gefühlt, als hier in dem Gedränge um sich herum. Halt, war das nicht Bonin? — Enttäuscht hatte er sich abgewandt. — Dort wieder eine Figur, die ihm bekannt vorkommen wollte. Dann sah er eine große, schlanke Gestalt langsam und allein, wie er selbst es war, durch die Menge daherkommen. Weiße, schleppende Gewänder fielen in schweren Falten an ihr herab, weiße Schleier verbargen das Gesicht bis auf die Augen, die groß und feurig aus der weichen Umhüllung hervorblühten. Die ruhigen, gelassenen Bewegungen, die fast königliche Haltung fielen in dem wirren Durcheinander ringsum besonders auf. Langsam kam sie näher, nun schritt sie vorüber, dann war sie fort. Wer war sie? war sie jung oder alt, schön oder häßlich! — Da sah er sie abermals in den Armen eines biden Pascha's vorüberfliegen, und dann plötzlich hatte er mit einem kleinen, weißen Atlaschuh in den Händen zu ihren Füßen gekniet und mit erschütterndem Pathos declamirt:

„Erhabene Fürstin, hast ein Verlangen Du an das Geschick gerichtet, den ergebensten Deiner Diener Dir zu zeigen — hier ist er. Sieh' hier das Zeichen, das ich aussersehen, als Schmel Deiner Füße Dir zu dienen. Sprich, was es sei, es ist geschehen, und wär's ein Haar auch aus dem Barte des Propheten, ich hol' es Dir, wenn Du's befehlst!“

„Sehr schön,“ antwortete eine klangvolle Stimme. „So reiche die Sandale mir, damit mein Fuß nicht unbesleibet Dir in niederen Nacken trete und wohlstandig, wie es einer Fürstin zukommt, ich mich präsentire.“

„Heil Dir und mir! Doch wenn ich einmal nun Dein Diener, gestatte Du, daß ich für diesmal auch als Kammerjungfer mit würdigem Anstand und mit Zartgefühl Dir diesen — Soffus an die erhab'nen Füße hefte!“

„Es sei,“ entgegnete sie mit einer majestätischen Handbewegung, „doch sei es rasch!“ Sie hatte den Fuß ausgestreckt, Kurt geschickt den Schuh darübergestreift; dann war er mit einer tiefen Verbeugung zurückgetreten.

„Und der Pascha?“ fragte er, — sie sah sich flüchtig um, — „er ist gegangen und hat die Günst verherzt! Darf ich den Tanz an seiner Statt mit Dir vollenden?“ —

Der Tanz war zu Ende. Kurt und die Schöne athmeten rasch. Der Pascha war nirgends zu sehen.

„Wie warm es ist!“ sagte sie. „Aber halt, da ist er ja, der Ungeschickte! Rasch fort! Es wird ihm gut thun, wenn er sucht!“

Kurt hatte geglaubt, sich verstecken zu müssen. Lächelnd hatte die Dame ihn unterbrochen und gebeten, in der Rolle zu bleiben. In einer lauschigen Nische eines der Nebensäle saßen sie sich gegenüber.

Wie schön sie war! — Die Dame hatte den Schleier zurückgeschoben — große, dunkle Augen schauten ihn an, ein schmales, feines Gesicht — nicht mehr ganz jung und doch mit der vollen Frische der Jugend. Sie bewegte sich mit der Sicherheit einer verheirateten Frau und doch lag soviel Kindliches, fast Uebermüthiges in dem, wie sie sprach, sich gab und bewegte, daß Kurt vor die Frage gestellt, ob Fräulein oder Frau, sich unbedingt für das Erstere entschieden haben würde.

„Kun, Derwisch — säume nicht und sag' Dein Sprüchlein!“

In der That, Kurt war verstummt; ihm war, er wußte selbst nicht wie.

„Wohlan,“ sagte er dann mit Feuer, „gib Deine Hand mir, Herrin, daß aus den Linien, Runenzichen gleich dort eingeschrieben, ich Dein Geschick erkenne und Dir künde. Was es auch sei, nur Gutes kann Dir werden. In Deinen Augen liegt das Glück und in dem Antlitz Dir der lichte Tag.“ (Schluß f.)